

Informationspaket der Universität

- I. **Die Universität**
- II. **Allgemeine praktische Hinweise**
- III. **Die Fakultät Bauingenieurwesen**
- IV. **Aufbau des Studienganges**

I. Die Universität

Die Bauhaus-Universität Weimar kann auf eine spannungsvolle und traditionsreiche Geschichte zurückblicken. Bereits die 1860 von Großherzog Carl Alexander gegründete Kunstschule ging um die Jahrhundertwende mit Malern wie Christian Rohlf und Ludwig Hoffmann als „Weimarer Malerschule“ in die Kunstgeschichte ein. Zu größerer Bekanntheit verhalf ihr der 1902 nach Weimar berufene Belgier Henry van de Velde, der 1907 das kunstgewerbliche Seminar gründete. Die Arbeit dieser Schule wurde vom Jugendstil und den Ideen der Kunsterneuerungsbewegung mit der Verbindung von Handwerk und Praxis bestimmt.

1919 gründete Walter Gropius in Weimar das „Staatliche Bauhaus“ zusammen mit berühmten Künstlern wie Paul Klee, Wassily Kandinsky und Lyonel Feininger. Es wandte sich vom akademischen Bildungsbetrieb ab und wurde zur wichtigsten und einflussreichsten Kunst- und Architekturschule des 20. Jahrhunderts. Durch den Einfluss konservativer Kreise siedelte das Bauhaus 1925 nach Dessau. Unter der Leitung von Otto Bartning wurde ab 1926 erstmals eine reguläre Architekturausbildung in Weimar angeboten. Nach dem Zweiten Weltkrieg baute Hermann Henselmann die 1946 wiedereröffnete Hochschule auf.

1954 entstand mit der Gründung neuer Fakultäten im Bereich des Bauingenieurwesens die „Hochschule für Architektur und Bauwesen“. Nach den politischen Veränderungen 1989 orientierte sich die Hochschule konzeptionell neu, 1996 folgte als Konsequenz die Umbenennung in „Bauhaus-Universität Weimar“. Bereits 1993 wurde in Tradition der berühmten Vorgängereinrichtungen die Fakultät Gestaltung gegründet, 1996 folgte die Fakultät Medien.

II. Allgemeine praktische Hinweise

Für ein Studium an der Bauhaus-Universität Weimar benötigen Sie die allgemeine Hochschulreife oder eine gleichwertige Ausbildung bzw. für künstlerisch-gestalterische Studiengänge die bestandene Eignungsprüfung. Darüber hinaus gibt es besondere Modalitäten z.B. für den postgradualen Masterstudiengang Europäische Urbanistik. Um auf jeden Studienbewerber eingehen zu können, bietet die Bauhaus-Universität Beratungsmöglichkeiten zu den Angeboten der Hochschule an. Diese reichen von individuellen Gesprächen bis zu den jährlich stattfindenden Hochschulinformationstagen und Veranstaltungen in Schulen, die auf Anfrage vermittelt werden können. Auch für Berufstätige, die ihr Wissen auffrischen möchten, bietet die Bauhaus-Universität Weimar ein breites Studienangebot. Selbst Senioren können an den Vorlesungen der Universität teilnehmen und das Motto vom „lebenslangen Lernen“ in die Tat umsetzen. Für das Seniorenstudium ist nicht einmal mehr das Abitur notwendig.

Bei allen Fragen zu den Bewerbungsmodalitäten und Studienangeboten der Bauhaus-Universität Weimar wenden Sie sich bitte an das Dezernat Studium und Lehre, Referat Studieninformation und Beratung.

III. Die Fakultät Bauingenieurwesen

Die Fakultät Bauingenieurwesen verfügt über eine lange Tradition und über eine außergewöhnliche wissenschaftliche Breite. Durch die Institute für Konstruktiven Ingenieurbau, für Strukturmechanik, für Baustoffe, für Wasserwesen und für Mathematik / Physik und weitere Professuren im Verkehrswesen, in der

Umwelttechnik, der Geotechnik, des Baubetriebswesens und der Informatik wird das große Spektrum in Forschung und Lehre deutlich. Die Fakultät Bauingenieurwesen ist damit fast eine kleine „Technische Universität“.

Der Schwerpunkt der Forschungsarbeiten an der Fakultät liegt in den Themen des Sonderforschungsbereiches 524 „Werkstoffe und Konstruktionen zur Revitalisierung von Bauwerken“. Weitere Forschungsgebiete sind u. a. Fragen des Trag- und Verformungsverhaltens von Konstruktionen, der Umwelttechnik, des Werkstoffes Beton und des Verkehrs- und Wasserwesens.

Die Einführung des European Credit Transfer System (ECTS) sowie der Master-of-Science Abschluss für das Weiterbildende Studium »Wasser und Umwelt« und die geplanten Bachelor- und Masterabschlüsse im Bauingenieurwesen befördern die Internationalisierung des Studiums.

IV. Aufbau des Studienganges M.Sc. Wasser und Umwelt

Der Studiengang „Master of Science Wasser und Umwelt“ wird als postgraduales, berufsbegleitendes und weiterbildendes Fernstudium mit den inhaltlichen Schwerpunkten Abwasserwirtschaft, Hydraulik und Wasserbau, Wasserversorgung und Abfallwirtschaft angeboten. Im Studienverbund mit der Leibniz Universität Hannover sind Kurse des Verbundpartners in die Studienstruktur integriert.

Das Weiterbildende Studium Bauingenieurwesen richtet sich an Hochschulabsolventen/innen (FH oder Uni), die im Bereich Wasser und Umwelt als Fachkräfte bei Behörden, Unternehmen, Ingenieurbüros, Verbänden, Instituten und anderen Einrichtungen tätig sind oder zukünftig tätig werden.

Das Studium wird in enger Kooperation mit der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.) und dem DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.) angeboten.

Die Wissensvermittlung im Studium erfolgt in Form von Fernstudienmaterial, das den Studierenden die Teilnahme am Studium neben der Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit ermöglicht. Der Arbeitsaufwand beträgt bei jedem über ein Semester stattfindenden Kurs ca. 8 bis 15 Stunden pro Woche. In 14-tägigen Abständen werden pro Kurs 8 - 10 Studieneinheiten versandt, die in der Regel mit Einsendeaufgaben abschließen. Die Bearbeitung dieser Aufgaben dient der Selbstkontrolle der Studierenden und ist Vorbereitung für die Teilnahme an der abschließenden, fünftägigen Präsenzphase. Hier steht die praktische Anwendung des gelernten Stoffes im Vordergrund. Die Präsenzphase endet mit einer Abschlussklausur.

Bei organisatorischen und inhaltlichen Fragen können sich die Teilnehmer während der Fernstudien- und Präsenzphase an die jeweiligen Mitarbeiter beim Weiterbildenden Studium wenden.

Das Studium schließt mit der Anfertigung der Masterarbeit und der mündlichen Prüfung ab. Bei erfolgreichem Studiengangsabschluss verleiht die Fakultät Bauingenieurwesen den akademischen Titel „Master of Science“.

Das Studium ist modular aufgebaut:

			SWS	LP
0	Vorbereitungsmodule	Einführungsmodule	8 / 16	12 / 24
1	Pflichtmodule	Management / Umweltrecht	8	16
2	Fachsprachmodule	Fachsprache Englisch / Spanisch	6	10
3	Wahlpflichtmodule	aus dem gewählten Themengebiet - Siedlungswasserwirtschaft - Hydraulik und Wasserbau - Abfallwirtschaft	24	48
4	Wahlmodule	aus allen Themenbereichen des Wahlpflichtprogramms	8	16
5	Masterarbeit		20	30
6	Mündliche Prüfung			
	Studiengang gesamt		66	120

Zugangsvoraussetzungen sind der Fachhochschul- bzw. Hochschulabschluss in einer ingenieur- oder naturwissenschaftlichen Fachrichtung bzw. vergleichbare Abschlüsse sowie eine qualifizierte berufspraktische Erfahrung von mindestens einem Jahr. Entsprechend der Zugangsvoraussetzung ist nach Entscheidung des Prüfungsausschusses die Belegung von Vorbereitungsmodulen erforderlich, davon abhängig beträgt der Studienumfang 66 - 82 SWS bzw. 120 - 144 LP.

<i>Vorbereitungsmodule</i>	<i>SWS / LP</i>
Baumechanik	3 / 4,5
Massivbau	1 / 1,5
Stahlbau	1 / 1,5
Vermessungskunde	1 / 1,5
Bodenmechanik	1 / 1,5
Grundbau	1 / 1,5
Bauwirtschaft	1 / 1,5
Bauphysik	1 / 1,5
Baukonstruktion	1 / 1,5
Bauinformatik	1 / 1,5
Wasserwesen	2 / 3
Baustoffkunde	1 / 1,5
Verkehrswegebau	1 / 1,5

Die Auswahl der Pflicht-, Fachsprach-, Wahlpflicht- und Wahlmodule wird aus den folgenden angebotenen Modulen getroffen.

<i>Pflichtmodule</i>	<i>SWS / LP</i>
WW 40 Umweltrecht	8 / 16
WW 50 Management von Wasserressourcen	8 / 16
WW 70 Projekt- und Unternehmensmanagement	8 / 16
<i>Fachsprachmodule</i>	<i>SWS / LP</i>
WW 80 Fachsprache Englisch	6 / 10
WW 81 Fachsprache Spanisch	6 / 10

Mit der Entscheidung für einen der Schwerpunkte Siedlungswasserwirtschaft, Hydraulik und Wasserbau, Abfallwirtschaft müssen 24 SWS bzw. 48 LP aus diesem Schwerpunkt belegt werden.

<i>Wahlpflichtmodule</i>	<i>SWS / LP</i>
Siedlungswasserwirtschaft	
- WW 51 Abwasserableitung	8 / 16
- WW 52 Abwasserbehandlung	8 / 16
- WW 53 UVP für Abwasseranlagen	8 / 16
- WW 54 Industrieabwasser	8 / 16
- WW 55 Einführung in die Wasserversorgung	8 / 16
- WW 56 Controlling in der Abwasserwirtschaft	8 / 16
- WW 57 Wasserversorgungswirtschaft	8 / 16
- WW 58 Wasserversorgungstechnik	8 / 16
- WW 59 Siedlungswasserwirtschaft im ländlichen Raum	3 x 4 / 3 x 8
- WW 91 Sanierung und Erneuerung von Ver- und Entsorgungsnetzen	8 / 16
- WW 92 Neuartige Sanitärsysteme	8 / 16
Hydraulik und Wasserbau	
- WW 41 Flussbau	8 / 16
- WW 42 Betrieb und Sanierung von Talsperren	8 / 16
- WW 43 UVP für Wasserbaumaßnahmen	8 / 16
- WW 44 Gewässerentwicklungsplanung	8 / 16
- WW 45 Hochwassermanagement I – Grundlagen	8 / 16
- WW 46 Durchgängigkeit und Habitatmodellierung von Fließgewässern	2 x 4 / 2 x 8
- WW 47 Hochwassermanagement II – Praxis des Hochwasserschutzes	8 / 16

Abfallwirtschaft

- WW 61 Betriebliche Abfallwirtschaft 8 / 16
- WW 62 Biotechnologie in der Abfallwirtschaft 8 / 16
- WW 63 Grundlagen der Abfallwirtschaft 8 / 16
- WW 64 Deponietechnik und Altlastensanierung 8 / 16

Je nach Belegungsintensität dauert das in der Regel berufsbegleitende Studium 2 - 5 Jahre. Das Studium kann zu jedem Sommer- bzw. Wintersemester aufgenommen werden.